NACHRICHTEN
Österreich
20. Juli 2025

73 Hilfesuchende in Gaza durch israelisches Feuer getötet

Am Sonntag wurden nach Angaben des palästinensischen Gesundheitsministeriums mindestens 73 Menschen durch israelisches Feuer in Gaza getötet und etwa 150 weitere verletzt, während sie Hilfe suchten. Die Opferzahlen und die Umstände In Nordgaza wurden etwa 67 Menschen getötet, während sechs weitere in Khan Younis im Süden des Streifens starben. Unklar bleibt, ob die 67 Tote …

Am Sonntag wurden nach Angaben des palästinensischen Gesundheitsministeriums mindestens 73 Menschen durch **israelisches Feuer** in Gaza getötet und etwa 150 weitere verletzt, während sie Hilfe suchten.

Die Opferzahlen und die Umstände

In Nordgaza wurden etwa 67 Menschen getötet, während sechs

weitere in Khan Younis im Süden des Streifens starben. Unklar bleibt, ob die 67 Tote in Nordgaza alle am selben Ort oder in mehreren Vorfällen umkamen. Diese Zahlen stellen eine der höchsten berichteten Opfern aus einer Serie von **Waffenereignissen** dar, bei denen Helfer getötet wurden.

Reaktion der israelischen Streitkräfte

Die Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) gaben an, ihre Soldaten hätten „Warnschüsse abgefeuert, um eine unmittelbare Bedrohung abzuwenden“, nachdem „eine Versammlung von Tausenden von Gazanern im nördlichen Gazastreifen identifiziert wurde“. Für die IDF ist die Lage in mehreren Gebieten in Nordgaza, einschließlich der Städte Beit Lahia, Jabalya und Beit Hanoun, äußerst gefährlich.

Die Situation in den Krankenhäusern

Dr. Mohammed Abu Salmiya, Direktor des **Al-Shifa-Krankenhauses** in Gaza, berichtete, dass Menschen am Sonntagmorgen vom israelischen Militär beschossen wurden, während sie versuchten, im Nordwesten von Gaza-Stadt Hilfe zu erhalten. „Der Al-Shifa Medizinische Komplex ist in einem katastrophalen Zustand aufgrund der überwältigenden Anzahl von Märtyrern, Verletzten und hungernden Zivilisten“, erklärte Abu Salmiya gegenüber CNN.

Bericht der palästinensischen Roten Halbmondes

Das palästinensische Rote Kreuz meldete, dass sein Al-Saraya-Feldkrankenhaus in Gaza-Stadt am Sonntag 120 Verletzte, einige davon in kritischem Zustand, erhielt und auch zwei Leichname aufgenommen wurden. „Die israelischen Streitkräfte haben Zivilisten ins Visier genommen, die auf Hilfe warteten, die aus dem Gebiet Zikim, nördlich von Beit Lahia, ankam“, hieß es in der Erklärung des palästinensischen Roten Kreuzes.

Evakuierungsanordnungen und deren Auswirkungen

In der zentralen Stadt Deir Al Balah in Gaza berichteten Anwohner, dass sie am Sonntag zur Evakuierung gezwungen wurden, nachdem die IDF Flugblätter abgeworfen hatte, die sie anforderten, die Gegend zu verlassen. „Die Flugzeuge kamen und haben viele Flugblätter auf uns abgeworfen; der gesamte Himmel war mit Flugblättern bedeckt, die an den Häusern, den Straßen und überall hingeworfen wurden“, sagte eine Bewohnerin, Thurayya Abu Qunneis, im Gespräch mit CNN.

Die humanitäre Krise spitzt sich zu

„Wir leben am Limit. Wir können nicht schlafen, essen oder trinken. Es gibt kein Mehl mehr, und wir sind hungrig“, sagte sie weiter. Ein weiterer Anwohner, Mohammad Al Najiri, äußerte sich besorgt: „Wir wissen nicht, wohin wir gehen sollen.“ Die Organisation Medical Aid for Palestinians (MAP) warnte, dass die Evakuierungsanordnungen „lebenswichtige humanitäre und primäre Gesundheitseinrichtungen gefährden“ und die systematische Zerschlagung des ohnehin bereits angeschlagenen Gesundheitssystems in Gaza beschleunigen.

Weitere Berichte über Todesfälle

In einem anderen Vorfall am Samstag wurden mindestens **32 Personen getötet**, während sie in der Nähe eines Verteilungspunktes der Gaza Humanitarian Foundation Hilfe suchten. Laut der Hamas-geführten Medienbehörde in Gaza sind zwischen dem 27. Mai und Sonntag etwa 995 Menschen ums Leben gekommen, während sie versuchten, Lebensmittel in der Nähe von Hilfsgütern zu erhalten. Die UN-Menschenrechtskommission stellte fest, dass bis Juli 800 Gazaner ums Leben kamen, während sie versuchten, Zugang zu Hilfsleistungen zu erhalten.

Dieser Artikel wird mit weiteren Informationen aktualisiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at